

**BS-Beschluss öffentlich
B692-37/13**

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/1220
Erfassungsdatum: 05.11.2013

**Beschlussdatum:
16.12.2013**

**Einbringer:
Bündnis 90 / Die Grünen**

Beratungsgegenstand:

Prüfauftrag- Eigenständigkeit des Theaters

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss	18.11.2013	5.6		6	6	0
Ausschuss für Bildung, Universität und Kultur	20.11.2013	11.11		7	2	1
Hauptausschuss	02.12.2013	3.36				
Bürgerschaft	16.12.2013	5.15	abgelehnt	10	mehrheitlich	einige

Egbert Liskow
Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja	Nein:	
Finanzhaushalt	Ja	Nein:	

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Eigenständigkeit des Theaters Vorpommern GmbH in seiner derzeitigen Struktur als Dreispartentheater mit den derzeit betriebenen Spielstätten unter folgenden Bedingungen erhalten bleiben kann:

- Ab 2016 (jährliche) Dynamisierung der kommunalen Zuschüsse sowie der Landeszuweisungen in einer Größenordnung, die Tarifsteigerungen ausgleicht, und bezogen auf den Gesamtzuschuss des vorherigen Jahres
- Mindestlohn von 8,50 Euro für alle fest angestellten Beschäftigten
- Berücksichtigung der geltenden Tarifverträge

Die Prüfung erfolgt parallel zur im letter of intent vereinbarten Prüfung der Modelle 4 und 7 durch die METRUM GmbH. Die Leitung des Theaters ist einzubeziehen. Die Prüfung soll mit eigenen Ressourcen gewährleistet werden. Das Prüfergebnis wird der Bürgerschaft spätestens zum gleichen Zeitpunkt wie das METRUM-Prüfergebnis vorgestellt.

Sachdarstellung/ Begründung

Der letter of intent sieht auch in seinem dritten Entwurf nur die Prüfung zweier Modelle für die Zukunft des Theaters Vorpommern vor, die eine Fusion mit anderen Theatern zur Bedingung haben.

Den Prüfungsergebnissen sollte zumindest eine Variante entgegengestellt werden, die die Fusion vermeidet und die Bedingungen für den eigenständigen Bestand des Theaters untersucht. Denn in den Debatten zur Zukunft des Theaters war man sich in den politischen Gremien stets einig, dass weitere Fusionen für die Arbeit und Qualität des Theaters voraussichtlich nicht zuträglich sein können.

Die von der METRUM GmbH vorgeschlagenen Modelle 4 und 7 sehen jedoch keine Eigenständigkeit des Theaters Vorpommern für die Zukunft vor.

Das liegt insbesondere daran, dass die Modelle keine Dynamisierung der finanziellen Mittel von Trägern und Land vorsehen. Dies wäre ein Weg aus der Alternativlosigkeit des letters of intent, der die Eigenständigkeit des Theaters Vorpommern erhalten könnte.

Da der Bürgerschaft von Greifswald der Erhalt des Dreispartentheaters Theater Vorpommern immer wichtig war, sollte daher die Stadt Greifswald selbst eine solche Prüfung vornehmen.

Bei einem entsprechenden Beschluss der Stralsunder Bürgerschaft kann die Prüfung auch von beiden kommunalen Trägern durchgeführt werden. Unterstützung ist dabei von der Geschäftsführung des Theaters Vorpommern zu erwarten, da dieser ebenfalls am Erhalt der Eigenständigkeit gelegen ist.

Eine Dynamisierung der Mittel muss spätestens mit dem Haushaltsjahr 2016 beginnen, da in diesem Jahr bei gleich bleibenden Zuschüssen eine Insolvenz des Theaters zu befürchten ist. Außerdem bleibt bis dahin genug Zeit der Vorbereitung und der Verhandlungen mit dem Land.